

Termin: Freitag, 11. Mai 2007



Abschlussprüfung Sommer 2007

Bankkaufmann

Bankkauffrau

5965

Formelsammlung

Formelsammlung für die schriftliche Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
„Bankkaufmann/Bankkauffrau“ in den Prüfungsfächern

- Bankwirtschaft
- Rechnungswesen und Steuerung
- Wirtschafts- und Sozialkunde

Stand: Abschlussprüfung Sommer 2007

Die Formelsammlung ist Bestandteil dieses Prüfungsaufgabensatzes
und bei der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben verbindlich anzuwenden.

1. Kalkulation

Der Kalkulation im Betriebsbereich liegt die Teilkostenrechnung (prozessorientierte Standardeinzelkostenrechnung) zu Grunde. Jeder Prozentsatz wird als Prozentsatz p. a. angegeben.

1.1 Produktkalkulation im Aktivgeschäft

Ermittlung der **Preisuntergrenze** eines Produkts

$$\begin{aligned}
 & \text{Alternativzinssatz für Anlagen am GKM} \\
 + & \text{ Mindestkonditionenmarge, bestehend aus:} \\
 & \quad \text{Direkt zurechenbare Betriebskosten in \%} \\
 & \quad \text{Risikokosten in \%} \\
 & \quad \text{Eigenkapitalkosten in \%} \\
 \hline
 = & \text{ Preisuntergrenze Aktivprodukt in \%}
 \end{aligned}$$

Ermittlung des **Deckungsbeitrags**

$$\begin{aligned}
 & \text{Zinserlöse} \\
 - & \text{ Alternativzinsen für Anlage am GKM} \\
 \hline
 = & \text{ **Deckungsbeitrag I** (Zinsüberschuss, Zins-Konditionenbeitrag)} \\
 + & \text{ Direkt zurechenbare Provisionserlöse} \\
 - & \text{ Direkt zurechenbare Betriebskosten} \\
 \hline
 = & \text{ **Deckungsbeitrag II** (Netto-Konditionenbeitrag)} \\
 - & \text{ Risikokosten} \\
 - & \text{ Eigenkapitalkosten} \\
 \hline
 = & \text{ **Deckungsbeitrag III** (Beitrag zum Betriebsergebnis)}
 \end{aligned}$$

- Deckungsbeitrag III ohne Berücksichtigung der Overhead-Kosten
- Die Kosten für die Unterlegung mit Eigenkapital werden angegeben.

1.2 Produktkalkulation im Passivgeschäft

Ermittlung der **Preisobergrenze** eines Produkts

$$\begin{aligned}
 & \text{Alternativzinssatz für Beschaffung am GKM} \\
 - & \text{ Direkt zurechenbare Betriebskosten in \%} \\
 \hline
 = & \text{ Preisobergrenze Passivprodukt in \%}
 \end{aligned}$$

Ermittlung des **Deckungsbeitrags**

$$\begin{aligned}
 & \text{Alternativzinsen für Beschaffung am GKM} \\
 - & \text{ Zinskosten} \\
 \hline
 = & \text{ **Deckungsbeitrag I** (Zinsüberschuss, Zins-Konditionenbeitrag)} \\
 + & \text{ Direkt zurechenbare Provisionserlöse} \\
 - & \text{ Direkt zurechenbare Betriebskosten} \\
 \hline
 = & \text{ **Deckungsbeitrag II** (Netto-Konditionenbeitrag)} \\
 = & \text{ **Deckungsbeitrag III** (Beitrag zum Betriebsergebnis)}
 \end{aligned}$$

- Deckungsbeitrag II und III ohne Berücksichtigung der Overhead-Kosten

1.3 Kundenkalkulation

- Konditionenbeiträge der Aktivgeschäfte
- + Konditionenbeiträge der Passivgeschäfte
- = **Deckungsbeitrag I** (Zinsüberschuss, Zins-Konditionenbeitrag)
- + Direkt zurechenbare Provisionserlöse
- Direkt zurechenbare Betriebskosten
- = **Deckungsbeitrag II** (Netto-Konditionenbeitrag)
- Direkt zurechenbare Risikokosten
- Direkt zurechenbare Eigenkapitalkosten
- = **Deckungsbeitrag III** (Deckungsbeitrag des Kunden)

2. Kennziffern

Der Bilanzgewinn ist - sofern nicht etwas anderes angegeben wird - als kurzfristiges Fremdkapital anzusehen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}^{*}) \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}^{*}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital}^{*}) + \text{langfristiges Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Cash-flow} = \text{Betriebsergebnis} + \text{ordentliche Abschreibungen} + \text{Zuführung zu den langfristigen Rückstellungen}$$

$$\text{Cash-flow-Rate} = \frac{\text{Cash-flow} \cdot 100}{\text{Gesamtleistung}}$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}^{*})}$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Betriebsergebnis} + \text{Zinsaufwand}) \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}^{*})}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis} \cdot 100}{\text{Gesamtleistung}}$$

$$\text{Debitorenziel (Kundenziel)} = \frac{\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}^{*}) \cdot 365}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Kreditorenziel (Lieferantenziel)} = \frac{\text{Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen}^{*}) \cdot 365}{\text{Materialaufwand bzw. Wareneinsatz}}$$

$$\text{KGV} = \frac{\text{Börsenkurs}}{\text{erwarteter Gewinn pro Aktie}}$$

$$\text{Dividendenrendite} = \frac{\text{veröffentlichte Dividende} \cdot 100}{\text{Kapitaleinsatz}}$$

*¹) zum Jahresende

3. Definition des Betriebsergebnisses

- Umsatzerlöse (netto)
- +/- Bestandsveränderungen
- + andere aktivierte Eigenleistungen
- = Gesamtleistung
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen
- Betriebssteuern
- Sonstige ordentliche Aufwendungen
- + sonstige ordentliche Erträge
- = Teil-Betriebsergebnis
- + Zinserträge
- Zinsaufwendungen
- = Betriebsergebnis

4. Ermittlung des Teilbetriebsergebnisses und des Betriebsergebnisses

(Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht September 2000)

	Mio. Euro		prozentuale Auswertungen zur durchschnittlichen Bilanzsumme:	Mio. Euro 2.200
Zinserträge	235,0	}	Zinserträge	10,68 %
+ lfd. Erträge aus Aktien und Beteiligungen	0,0			
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- od. Teilgewinnabführungsverträgen	0,0			
– Zinsaufwendungen	175,0	→	Zinsaufwendungen	7,95 %
= Zinsüberschuss (1)	60,0	→	Bruttozinsspanne	2,73 %
Provisionserträge	80,0	}	Provisionsspanne	2,27 %
– Provisionsaufwendungen	30,0			
= Provisionsüberschuss (2)	50,0	→	Provisionsspanne	2,27 %
Personalaufwand	45,0	→	Personalaufwandsspanne	2,05 %
+ Andere Verwaltungsaufwendungen	30,0	}	Sachaufwandsspanne	2,09 %
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	16,0			
= Verwaltungsaufwand (3)	91,0	→	Bruttobedarfsspanne	4,14 %
Teilbetriebsergebnis (1) + (2) – (3)	19,0			
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften (4)	3,0	→	Handelsergebnis	0,14 %
Sonstige betriebliche Erträge	20,0	}	Sonstige Ertragsspanne	0,68 %
– Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,0			
= Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge (5)	15,0	→	Sonstige Ertragsspanne	0,68 %
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	21,0	}	Risikospanne	0,86 %
– Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2,0			
= Bewertungsergebnis (Risikovorsorge) (6)	19,0	→	Risikospanne	0,86 %
Betriebsergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit (1) bis (6)	18,0	→	Nettogewinnsspanne	0,82 %
Bruttozinsspanne (1)	2,73 %		Personalaufwandsspanne	2,05 %
+ Provisionsspanne (2)	2,27 %		+ Sachaufwandsspanne	2,09 %
+ Handelsergebnis (4)	0,14 %		= Bruttobedarfsspanne (3)	4,14 %
+ Sonstige Ertragsspanne (5)	0,68 %			
= Bruttoertragsspanne	5,82 %			
Bruttoertragsspanne	5,82 %			
– Bruttobedarfsspanne (3)	– 4,14 %			
= Bruttogewinnsspanne	1,68 %			
– Risikospanne (6)	– 0,86 %			
= Netto-(rein)gewinnsspanne	0,82 %			

5. Verzinsung und Zinstageermittlung

5.1 Verzinsung

- Es werden auch Bruchteile von Euro (Cent) verzinst.

5.2 Spareinlagen

- Die Verzinsung beginnt mit dem Tag der Einzahlung und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Kalendertag.
- Die Berechnung der Kündigungsfrist beginnt mit dem auf den Tag der Kündigung folgenden Tag.
- Das Vorfälligkeitsentgelt wird nach der 90-Tage-Methode berechnet.

5.3 Termineinlagen

- Privatkunden: Deutsche Methode der Zinsrechnung (30/360)
- Firmenkunden und Interbankenanlagen: Eurozinsmethode (act/360)

5.4 Bundeswertpapiere

- Bundesschatzbriefe: act/act
- Finanzierungsschätze: act/act
- Bundesobligationen: act/act
- Bundesanleihen: act/act
- Floater: act/360
- Bundesschatzanweisungen: act/act
- U-Schätze: act/360

5.5 Rentenwerte

- Euro-Renten act/act
- Floater und Anleihen mit einer Gesamtlaufzeit unter 2 Jahren act/360

5.6 In allen anderen Fällen ist die deutsche Methode der Zinstageberechnung (30/360) anzuwenden.

6. Gewinnausschüttung

6.1 Aus Sicht der Aktiengesellschaft

Gewinn vor Steuern je Aktie

- Körperschaftsteuer
 - Solidaritätszuschlag
-
- = **Bruttodividende (veröffentlichte Dividende)**

6.2 Aus Sicht des Aktionärs

Bruttodividende (veröffentlichte Dividende)

- Kapitalertragsteuer
 - Solidaritätszuschlag
-
- = **Nettodividende**

Kontenplan der Kreditbank AG

Klasse 1

- 10 Kasse
- 11 Bundesbank
- 12 Eigene Wertpapiere

Klasse 2

- 20 Banken-KK
- 21 Kunden-KK
- 22 Spareinlagen
- 23 Termineinlagen
- 24 Begebene Schuldverschreibungen

Klasse 3

- 30 Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 31 Grundstücke und Gebäude
- 32 Geringwertige Wirtschaftsgüter

Klasse 4

- 40 Umsatzsteuer
- 41 Vorsteuer

Klasse 5

- 50 Zinserträge aus Kreditgeschäften
- 51 Zinserträge aus Wertpapieren
- 52 Provisionserträge
- 53 Kursgewinne aus Wertpapieren
- 54 Erträge aus Zuschreibungen zu Wertpapieren
- 55 Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen
- 56 Sonstige betriebliche Erträge

Klasse 6

- 60 Zinsaufwendungen
- 61 Provisionsaufwendungen
- 62 Kursverluste aus Wertpapieren
- 63 Aufwendungen für Sachanlagen
- 64 Büroaufwendungen
- 65 Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken
- 66 Abschreibungen auf Sachanlagen
- 67 Abschreibungen auf Wertpapiere
- 68 Abschreibungen auf Forderungen
- 69 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Klasse 7

- 70 Gezeichnetes Kapital
- 71 Kapitalrücklage
- 72 Gesetzliche Gewinnrücklagen
- 73 Andere Gewinnrücklagen
- 74 Rückstellungen
- 75 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen
- 76 Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen
- 77 Fonds für allgemeine Bankrisiken
- 78 Gewinn- und Verlustkonto
- 79 Bilanzgewinn/-verlust

